„Herkunft ungeklärt“ - Ordinary, ca. 1885 (CMC?)

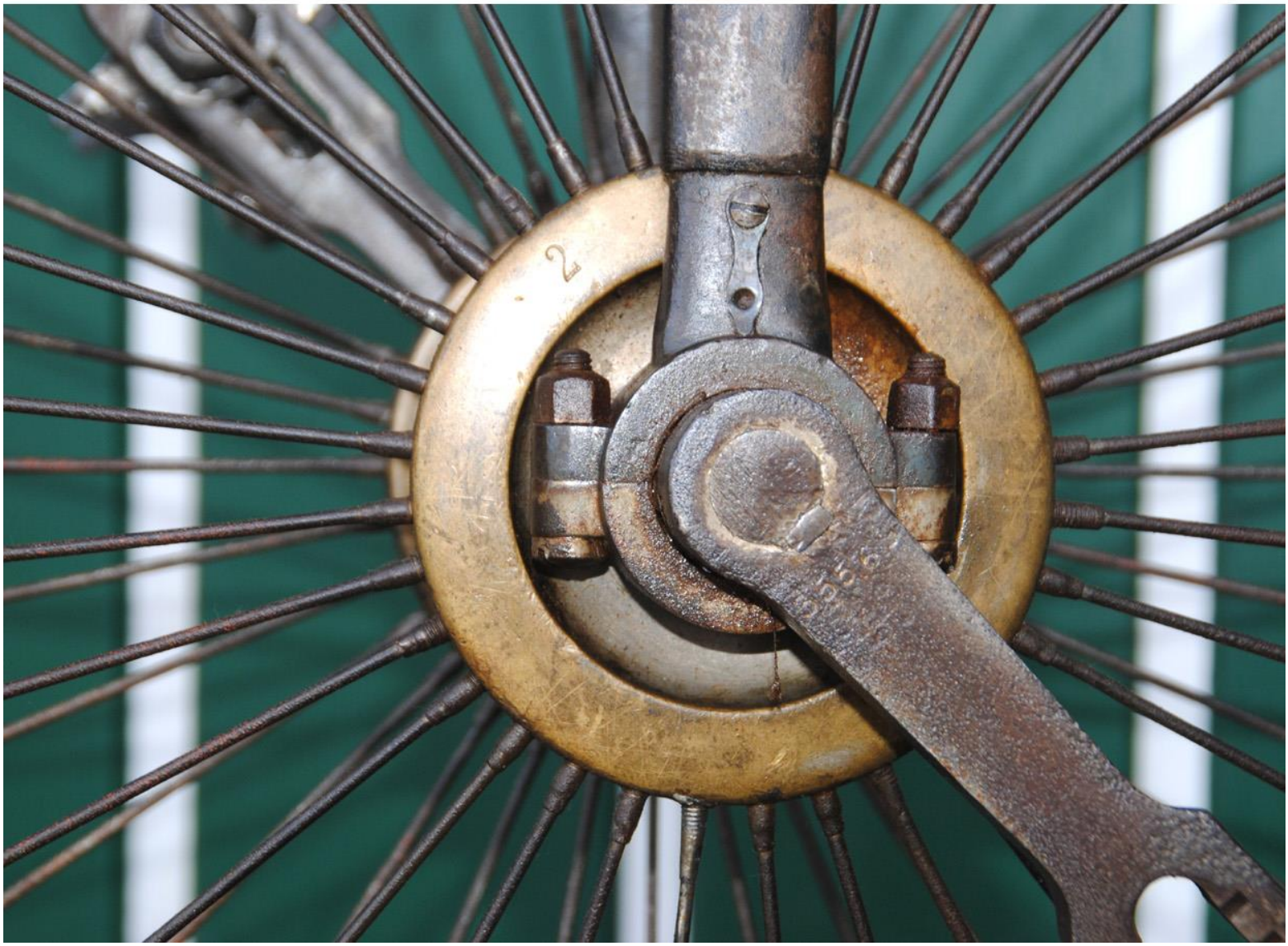
Die Coventry Machinists Company war eine der ersten Firmen, die sich in England mit der Herstellung von Velozipeden beschäftigte. 1861 als „European Swing Machine Company“ zur Nähmaschinenherstellung in Cheylesmore gegründet änderte das Unternehmen 1868 den Namen, nachdem Rowley Benbow Turner von der Weltausstellung in Paris ein Michaux-Velozipede nach England gebracht und seinem Onkel Josiah Turner – Generalmanager der Firma gezeigt hatte. Beide Turners erkannten die Bedeutung dieses neuen Fortbewegungsmittels und orderten 400 Michaux-Maschinen, um sie in Großbritannien zu vertreiben – danach aber nahmen sie selbst die Produktion auf.

Vorarbeiter und technischer Kopf bei der Weiterentwicklung war James Starley, zu seinen Mitarbeitern gehörten William Hillman und George Singer. Starley verließ die Coventry Machinists Company schon im Herbst 1870 um seine eigene Firma aufzubauen: Starley & Co. Sein erstes Eigenprodukt, das „Ariel“, sollte für die nächsten 10 Jahre die technische Grundlage für die Fahrrad-entwicklung darstellen. Auch Hillman und Singer gründeten in Folge ihre eigenen Unternehmen, ein Premier DHF Hochrad von Hillman, Herbert & Cooper haben wir HIER schon vorgestellt, weiters ein Premier Populaire – siehe HIER - ebenso eine British Challenge Maschine von George Singer – siehe HIER.

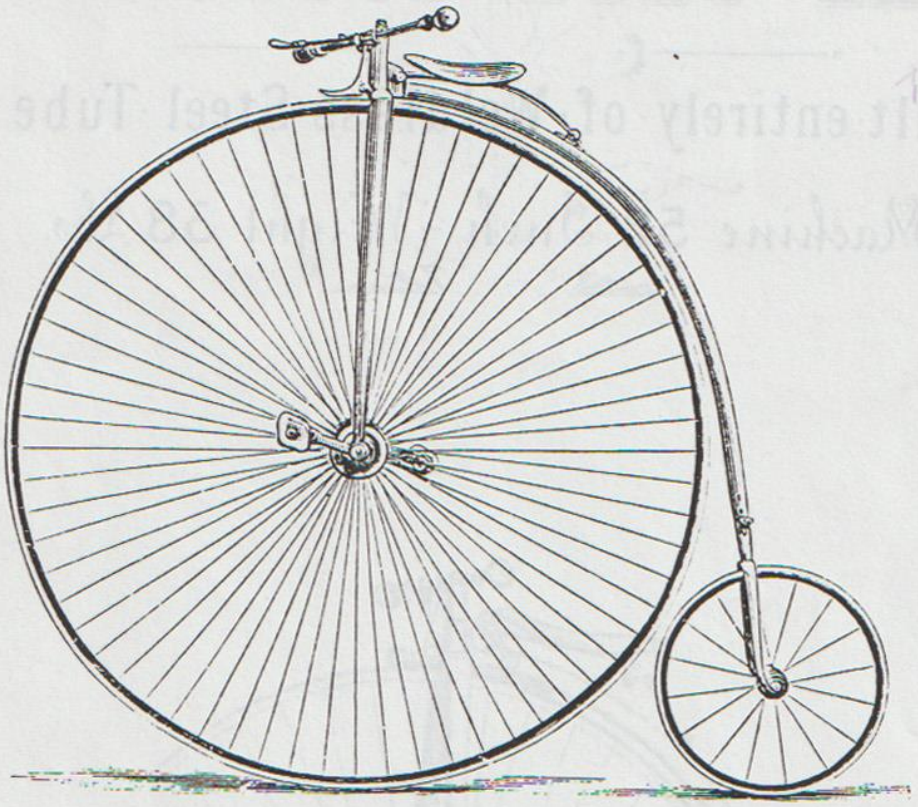
Trotz der starken Konkurrenz (angeblich sollen in Großbritannien 700 Firmen mit der Herstellung von Hochrädern oder Teilen dafür beschäftigt gewesen sein) konnte sich die Coventry Machinists Company als einer der Marktleader behaupten. 1884 wurde die Herstellung von Nähmaschinen völlig eingestellt, das Unternehmen konzentrierte sich rein auf die Fahrradproduktion, 1896 übergab sie die Geschäfte an die neugegründete Swift Cycle Company – welche die Lizenz zur Herstellung an die ÖWG in Steyr weitergab, woraus später das Waffenrad entstand, wie wir wissen.

Maschinen der Coventry Machinists Company – mit Namen wie „Gentlemans“ oder „Club“ - waren meistens an den 60 Speichen im Vorderrad erkennbar (wogegen andere Räder nur 48 Speichen hatten), aber auch andere Marken wiesen dieses Merkmal auf. Das 54“ hohe Rad mit der Rahmennummer 33569 auf den Fotos hier sieht zwar optisch einen CMC ähnlich, trägt aber nirgendwo einen Hinweis auf den Hersteller, wie es bei CMC Rädern eigentlich üblich war. Aber es war ja damals Usus, dass kleinere Hersteller bzw Händler auch auf dem Kontinent entweder komplette Fahrräder oder auch Teile von renommierten, meist englischen Firmen bezogen und unter eigenem Label verkauften.

J3569


2

THE "UNIVERSAL" CLUB.



THIS Machine has evidently met with approval, as the very large demand for it fully testifies. Although the price is low, riders may be quite confident that in the "Universal Club" they have a sound, well-made Machine, of good style, and one that we can guarantee equally with our best manufactures for strength and durability.

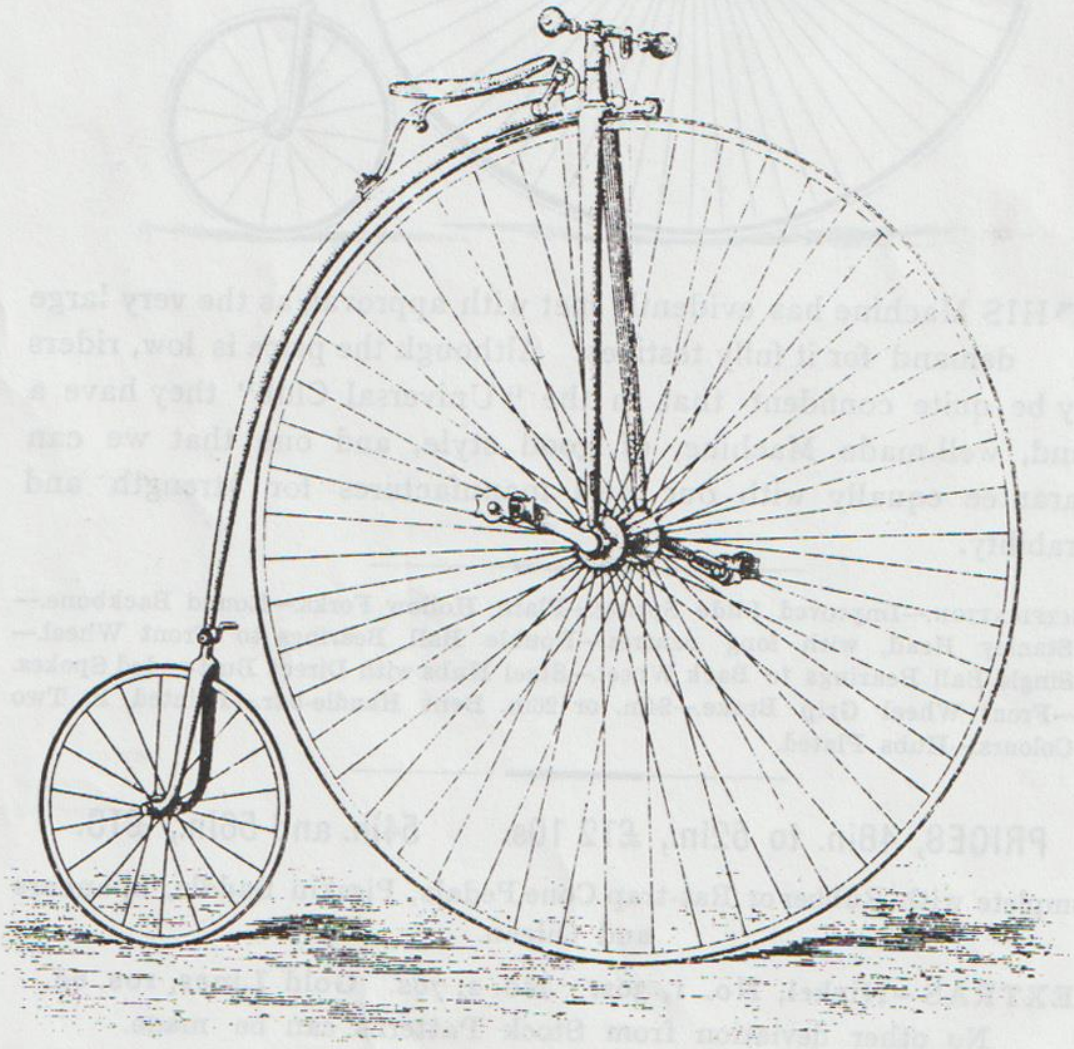
SPECIFICATION.—Improved Slide Spring.—Plain Hollow Forks.—Round Backbone.—Stanley Head, with long centres.—Double Ball Bearings to Front Wheel.—Single Ball Bearings to Back Wheel.—Steel Hubs with Direct Butt-ended Spokes.—Front Wheel Grip Brake.—24in. or 26in. Bent Handle-bar.—Painted in Two Colours.—Hubs Plated.

PRICES, 48in. to 52in., £12 10s. 54in. and 56in., £13.

Complete with Rubber or Rat-trap Cone Pedals, Pigskin Saddle, Spanners and Oilcan.

EXTRAS—Nickel, No. 1, 30s. No. 2, 70s. Gold Lines, 10s. 6d.
No other deviation from Stock Patterns can be made.

THE "CLUB" BICYCLE

Built entirely of Weldless Steel Tube

Machine 52 Inch - Weight 38 Lbs.